

ADAC Monitor 2024 „Mobil in der Stadt“ Stadtkritik Stuttgart

Mobilität und Verkehrsmittelnutzung

Über 2,2 Mio. Menschen sind in der Stadt unterwegs, sieben von zehn wohnen außerhalb der Stadt und kommen mindestens zweimal pro Woche aus beruflichen oder privaten Zwecken in die Stadt. 89% aller mobilen Personen in Stuttgart nutzten im letzten Jahr an mindestens drei Tagen das Auto, das sind 7%-Punkte mehr als 2017 (bei Einwohnern sind das sogar 18%-Punkte mehr). Den ÖPNV nutzten 75% Menschen an mindestens 3 Tagen im letzten Jahr (2017: 76%), wobei Einwohner öfter (87%) als Einpendler (71%). Lediglich 32% der Befragten nutzten das Fahrrad im Stadtgebiet an mindestens 3 Tagen im Jahr, das sind unverändert viele wie im Jahr 2017, wobei Einwohner deutlich öfter Rad fahren (45%) als Einpendler (28%). 87% der Menschen gingen im letzten Jahr Strecken in der Stadt ab 300m zu Fuß (4%-Punkte mehr als 2017), auch hier waren Einwohner öfter zu Fuß unterwegs (96%) als Einpendler (84%).

Gesamtindex

Stuttgart belegt mit 2 **Indexpunkten** den **dreizehnten Platz** im Gesamtranking der 15 Großstädte. Über alle Verkehrsarten hinweg sind die Menschen dort **zufrieden** mit ihrer persönlichen Mobilitätssituation, wobei **Einwohner deutlich zufriedener** (+8 Indexpunkte) sind als Einpendler/Besucher (-1 Indexpunkte), bei denen die Unzufriedenheit überwiegt. Im Vergleich zu 2017 hat sich die Gesamtzufriedenheit um 11 Indexpunkte verschlechtert. Damit liegt die Stadt unter dem Durchschnitt (-9 Indexpunkte). Die Stadt hat sich damit von Platz 12 im Jahr 2017 auf aktuell Platz 13 verschlechtert.

PKW

Im PKW Teilindex-Ranking der Zufriedenheit belegt Stuttgart Platz 13 von 15, mit einem stark negativen Ergebnis (-21 Indexpunkte). **Autofahrer sind also sehr unzufrieden**, wobei Einpendler (-22 Indexpunkte) etwas unzufriedener sind als Einwohner (-19 Indexpunkte).

Bei dem für Autofahrer wichtigsten Kriterium – der Zuverlässigkeit der geplanten Zielerreichung (Aufkommen von Staus) – überwiegt die Unzufriedenheit deutlich (-27 Indexpunkte). Beim zweitwichtigsten Merkmal, der Schaltung der Ampelanlagen, ist die Unzufriedenheit schwächer ausgeprägt (-6 Indexpunkte). Beim Baustellenmanagement, dem drittwichtigsten Kriterium, überwiegt die Unzufriedenheit stark (-48 Indexpunkte).

Besonders hohe (Un-)Zufriedenheitsüberschüsse bestehen bei folgenden Aspekten:

- 😊 Wegweisung (+21)
- 😊 Verhalten der Fußgänger (+17)
- 😊 Parkkosten in Ihrem Wohnumfeld (+6)
- 😞 Höhe der Parkgebühren in der Innenstadt (-63)
- 😞 Baustellenmanagement (-48)
- 😞 Verhalten der E-Scooter-Fahrer (-39)

Überdurchschnittliche Verschlechterungen im Vergleich zu 2017 gibt es beim Baustellenmanagement (-20 Indexpunkte), den Parkgebühren in der Innenstadt (-17 Indexpunkte) und dem Verhalten der Radfahrer (-15 Indexpunkte). Deutliche Verbesserungen gibt es bei keinem der abgefragten Aspekte.

0 bis +/- 10 Indexpunkte werden einheitlich als „un-/zufrieden“, von +/- 10 bis +/-20 als „recht un-/zufrieden“ und bei mehr bzw. weniger als +/-20 Indexpunkten als „sehr un-/zufrieden“ bezeichnet.

ÖPNV

Im ÖPNV Teilindex-Ranking der Zufriedenheit belegt die Stadt Platz 13 von 15 mit einem positiven Ergebnis (+10 Indexpunkte). **ÖPNV Nutzer in Stuttgart sind also recht zufrieden**, wobei Einwohner (+23 Indexpunkte) deutlich zufriedener sind als Einpendler (+5 Indexpunkte).

Bei dem wichtigsten Kriterium für ÖPNV Fahrgäste – der Zuverlässigkeit der geplanten Zielerreichung (Pünktlichkeit) – überwiegt die Unzufriedenheit (-10 Indexpunkte). Im Jahr 2017 überwog noch die Zufriedenheit (+17 Indexpunkte). Auffällig ist, dass bei Einpendlern/Besuchern bei diesem Aspekt die Unzufriedenheit überwiegt (-18 Indexpunkte), bei Einwohnern dagegen die Zufriedenheit (+11 Indexpunkte). Bei der Taktdichte, dem zweitwichtigsten Prüfpunkt, überwiegt die Zufriedenheit (+14 Indexpunkte), bei Einwohnern (+29 Indexpunkte) mehr als bei Einpendlern/Besuchern (+7 Indexpunkte). Auch bei der Direktheit der Verbindungen mit dem ÖPNV, dem drittwichtigsten Kriterium, überwiegt in Stuttgart die Zufriedenheit (+15 Indexpunkte), wobei es auch hier Unterschiede zwischen Einwohnern (+21 Indexpunkte) und Einpendlern/Besuchern (+12 Indexpunkte) gibt.

Besonders hohe (Un-)Zufriedenheitsüberschüsse bestehen bei folgenden Aspekten:

- 😊 Haltestellendichte (+43)
- 😊 Sicherheitsgefühl in den Fahrzeugen (+29)
- 😊 Länge der Wege beim Umsteigen (+24)
- 😞 PKW-Stellplätzen an Bahnhöfen u. Stationen (-22)
- 😞 Informationen bei Störungen (-17)
- 😞 Zuverlässigkeit (Pünktlichkeit) (-10)

Überdurchschnittliche Verschlechterungen im Vergleich zu 2017 gibt es bei der Pünktlichkeit und den Informationen bei Störungen (beide -27 Indexpunkte) sowie den PKW-Stellplätzen an Bahnhöfen u. Stationen (-19 Indexpunkte). Deutliche Verbesserungen gibt es beim Preis-Leistungs-Verhältnis (+11 Indexpunkte) und der Verständlichkeit des Tarifsystems (+10 Indexpunkte).

Fahrrad

Im Fahrrad Teilindex-Ranking der Zufriedenheit belegt die Stadt Platz 12 von 15 mit einem leicht negativen Ergebnis von -5 Indexpunkten. **Radfahrer sind in Stuttgart also unzufrieden**, wobei Einwohner (+/- 0 Indexpunkte) zufriedener sind als Einpendler, die unzufrieden sind (-7 Indexpunkte).

Bei dem für Radfahrer wichtigsten Kriterium – der Durchgängigkeit des Radwegenetzes – überwiegt stark die Unzufriedenheit (-24 Indexpunkte). Gegenüber dem Jahr 2017 (+10 Indexpunkte) hat die Zufriedenheit bei diesem Aspekt stark abgenommen. Dabei ist bei Einpendlern/Besuchern die Unzufriedenheit etwas größer (-27 Indexpunkte) als bei Einwohnern (-18 Indexpunkte). Die Unzufriedenheit überwiegt auch bei dem zweit- und drittwichtigsten Merkmal, der Verkehrssicherheit (-5 Indexpunkte) und der Radverkehrsführung an Kreuzungen (-19 Indexpunkte).

Besonders hohe bzw. leichte (Un-)Zufriedenheitsüberschüsse bestehen bei folgenden Aspekten:

- 😊 Zuverlässigkeit der geplanten Zielerreichung (+25)
- 😊 Direktheit der Wege (+10)
- 😊 Verhalten der Fußgänger (+8)
- 😞 Verhalten der E-Scooter-Fahrer (-34)
- 😞 Durchgängigkeit des Radwegenetzes (-24)
- 😞 Radverkehrsführung an Kreuzungen (-19)

0 bis +/- 10 Indexpunkte werden einheitlich als „un-/zufrieden“, von +/- 10 bis +/-20 als „recht un-/zufrieden“ und bei mehr bzw. weniger als +/-20 Indexpunkten als „sehr un-/zufrieden“ bezeichnet.

Eine überdurchschnittliche Verschlechterung im Vergleich zu 2017 gibt es bei der Durchgängigkeit des Radwegenetzes (-34 Indexpunkte), der Radwegbreite (-18 Indexpunkte) sowie dem Verhalten der Autofahrer und dem Verhalten anderer Radfahrer (beide -16 Indexpunkte). Deutliche Verbesserungen gibt es in keinem der abgefragten Aspekte.

Fußverkehr

Im Fußverkehr Teilindex-Ranking der Zufriedenheit belegt die Stadt Platz 9 von 15 mit einem positiven Ergebnis von +22 Indexpunkten. **Fußgänger in Stuttgart sind also sehr zufrieden**, wobei Einwohner (+28 Indexpunkte) zufriedener sind als Einpendler (+19 Indexpunkte).

In Stuttgart überwiegt beim wichtigsten Kriterium für Fußgänger – der Direktheit der Wege – die Zufriedenheit (+34 Indexpunkte). Das gleiche gilt für den zweit- und dritt wichtigsten Aspekt für Fußgänger, das Angebot an gesicherten Überquerungsmöglichkeiten (+39) und die Breite der Gehwege (+31).

Besonders hohe (Un-)Zufriedenheitsüberschüsse bestehen bei folgenden Aspekten:

- 😊 Angebot an gesicherten Querungsmöglichkeiten (+39)
- 😊 Direktheit der Wege (+34)
- 😊 Verhalten anderer Fußgänger (+33)
- 😞 Verhalten der E-Scooter-Fahrer (-43)
- 😞 Verhalten der Radfahrer (-30)
- 😞 Sitzmöglichkeiten (-18)

Eine überdurchschnittliche Verschlechterung im Vergleich zu 2017 gibt es bei der Barrierefreiheit (-25 Indexpunkte), dem Verhalten der Radfahrer (-20 Indexpunkte) sowie der Sitzmöglichkeiten (-14 Indexpunkte). Deutliche Verbesserungen gibt es in keinem der abgefragten Aspekte.

Stand Januar 2024

Genderhinweis

Alle Inhalte im Text wenden sich an und gelten für alle Geschlechter (w/m/d). Soweit grammatikalisch männliche, weibliche oder neutrale Personenbezeichnungen verwendet werden, dient dies allein der besseren Lesbarkeit.

0 bis +/- 10 Indexpunkte werden einheitlich als „un-/zufrieden“, von +/- 10 bis +/-20 als „recht un-/zufrieden“ und bei mehr bzw. weniger als +/-20 Indexpunkten als „sehr un-/zufrieden“ bezeichnet.